



Antwort zur Anfrage Nr. 0884/2025 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Parteipolitische Neutralität des Open Ohr Festivals (AfD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie bewertet die Stadt Mainz vor dem Hintergrund ihrer finanziellen Förderung das öffentliche politische Engagement des Open Ohr Festivals in Form des Aufrufs zur Demonstration gegen eine im Bundestag und im Landtag vertretene Partei?

Das OPEN OHR Festival ist seit fünf Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Mainzer Jugendkultur und versteht sich als Plattform zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen. Die Stadt Mainz fördert, neben weiteren Sponsor:innen, dieses einzigartige zivilgesellschaftliche Jugendkulturprojekt und unterstützt so die kulturelle und politische Bildung junger Menschen. Das Festival hat sich in der Vergangenheit wiederholt zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen positioniert ((Art. 5 Abs. 1 GG)), was ein legitimer Bestandteil seines Profils ist.

2. Wurde durch die Stadt Mainz überprüft, ob die Aktivitäten des Festivals gegen das Gebot zur Wahrung der parteipolitischen Neutralität oder das Gebot der Gleichbehandlung aller politischen Parteien im Rahmen der kommunalen Förderung verstoßen? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?

Eine solch beschriebenes *Gebot zur Wahrung der parteipolitischen Neutralität oder ein Gebot der Gleichbehandlung aller politischen Parteien im Rahmen kommunaler Förderung* besteht nicht. Die Freie Projektgruppe, welche ebenso durch die städtischen Gremien legitimiert ist, agiert unabhängig.

3. Ist aus Sicht der Stadt Mainz sichergestellt, dass das Open Ohr Festival – als mit öffentlichen Mitteln unterstützte Veranstaltung – auch Vertretern der AfD die Möglichkeit zur Teilnahme an Diskussionen und Veranstaltungen gewährt, wie es gemäß dem Prinzip der Chancengleichheit demokratischer Parteien erforderlich wäre?

Das OPEN OHR Festival ist eine thematische Veranstaltung mit inhaltlichem Schwerpunkt und einem klaren gesellschaftspolitischen Profil. Die Einladung oder Einbeziehung einzelner Parteien oder Vertreter:innen für die Veranstaltungen erfolgt nicht automatisch, sondern ist Ergebnis inhaltlicher Entscheidung der Freien Projektgruppe. Sie entscheidet im Rahmen ihrer Autonomie, welche Formate angeboten und welche gesellschaftlichen Gruppen beteiligt werden.

Zu einem begleitetem Rundgang über das Festival haben die jugendpolitischen Sprecher:innen aller Stadtratsfraktionen eine Einladung seitens des Sozialdezernenten erhalten.

4. Welche Konsequenzen zieht die Stadt Mainz aus dem Umstand, dass sich das Open Ohr Festival öffentlich politisch positioniert, ohne allen demokratisch legitimierten Parteien vergleichbaren Zugang zu Podien und Veranstaltungen zu gewähren?

Die Stadt Mainz zieht aus der gesellschaftspolitischen Positionierung des Festivals keine Konsequenzen.

Mainz, 18.06.2025

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

